

# Workshop mit den Steppkes



Am 27. Oktober führten die Steppkes ihren ersten Workshop durch. Das war für sie völlig neu, einen ganzen Tag zu proben.

10.00 Uhr ging's los. Nach einem kurzem Eintrainieren, stiegen wir sofort in die Choreographien ein. Zuerst probten wir am Zwillingsstern und die Kinder schafften es, den Tanz bis zu Ende zu lernen. Als Belohnung durften sie dann diesen nochmal im Kostüm durchtanzen. Nun waren die Kinder schon ganz schön geschafft, denn sie sind es einfach noch nicht gewohnt, so lange am Stück zu trainieren. Alle waren froh, als endlich die Mittagspause da war. Zwei Muttis hatten Nudeln und Tomatensoße vorbereitet. Es schmeckte allen ganz toll und die meisten verlangten Nachschlag. Dann durften sich die Kinder 1/2 Stunde auf dem Spielplatz austoben. 13.00 Uhr ging es dann mit dem Tanz Wunder weiter. Und auch diesen lernten sie komplett zu Ende. Nun musste nur noch „Amore“ geprobt werden. Glücklicherweise zogen alle ihre neuen Kostüme an. Hier kommt natürlich eine Menge Arbeit auf die Eltern zu. Am Dirndl müssen die Knöpfe angenäht werden und die Jungshosen sind viel zu groß (was für dicke Kinder sollen da rein passen?)... also alles enger nähen. Trotzdem probten die Kinder den Tanz mal im Kostüm durch, wenn auch alles rutschte und der Eine oder Andere fast die Hose verlor. Es sah im Trachtenlook ganz toll aus und wir glauben, dass dies wieder ein echter Knallertanz wird. Nun stand nur noch der Fototermin auf dem Programm. Die kleinen Models machten sich dabei sehr gut.

14.00 Uhr war dann Schuss und alle fuhren glücklich nach Hause. Für die Steppkes kommen nun neue Aufgaben auf sie zu, denn sie behalten ihre Kostüme (wie die Großen) zu Hause und bringen diese zu

jedem Auftritt selbst mit. Das heißt, immer gut packen, nichts vergessen und selbst auf die Kostüme achten!

Für Finja und Cora war aber 14.00 Uhr noch nicht Schluss. Sie spielen im Weihnachtsmärchen Bibi und Tina. Unser Tontechniker war mit seinem halben Tonstudio angereist und wollte nun die Sprachaufnahme machen. Die beiden Mädels hatten im Vorfeld den Text sehr gut geübt und so mussten sie jeden Satz nur einmal einsprechen und Micha sagte jedesmal: „o.k.“ Bereits nach 1 1/2 Stunden war das Märchen komplett im Kasten und auch sie konnten Feierabend machen.

Für Micha bedeutet dies aber nun viel Arbeit, denn er muss die Aufnahmen zusammen schneiden, die Musiktitel dazwischen legen und anschließend können Cora und Finja nochmal mit fertiger CD alles proben. Wir sind gespannt auf den 16. Dezember.



Sprachaufnahmen fürs Weihnachtsmärchen

